



Stadt Oestrich-Winkel im Rheingau

Beschlussvorlage

Nr: 2012/111

Fachbereich: Fachbereich 1.1 Zentrale Dienste
Bearbeiter: Sarah Bausch
Aktenzeichen:

Antrag Fraktionen und SPD und Grüne: Aufnahme ins Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen ab 2012 und Erstellung eines Innenentwicklungskonzeptes

Verfahrensgang	Termin
Stadtverordnetenversammlung	20.08.2012
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	09.10.2012
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	18.09.2012
Haupt- und Finanzausschuss	20.09.2012
Stadtverordnetenversammlung	05.11.2012

Beschlussantrag

1. Die Stadt Oestrich-Winkel strebt die Bewerbung um die Aufnahme in das Förderprogramm zur Dorfentwicklung des Landes Hessen ab 2013 an.

2. In diesem Rahmen soll ein „Integriertes kommunales Entwicklungskonzept“ (IKEK) für Oestrich-Winkel erarbeitet werden unter besonderer Berücksichtigung der Handlungsfelder „Infrastruktur und Verkehr“, „Siedlungsstruktur und Dorfgestaltung“ sowie „Kultur, Freizeit und Soziales“.

3. Um keine Zeit zu verlieren wird der Magistrat aufgefordert, bereits zur Beratung in den nächsten Sitzungen der Ausschüsse folgende Punkte, die die Voraussetzungen zur Aufnahme in das neue Dorfentwicklungsprogramm ab 2013 betreffen, zu klären und zur Beratung vorzulegen:

- Vorlage des Leitfadens für die Aufnahme Oestrich-Winkels in das neue Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen ab 2013
- Aufnahmebegründung, angelehnt an den Sachstandsbericht vom FB Bauen, Stadt Oestrich-Winkel vom 22.5. 2012 zum Innenentwicklungskataster
- die für die Stadt Oestrich-Winkel absehbaren begleitenden Kosten
- Zweck und Höhe möglicher Förderbereiche und -mittel
- Zeitplan für die Beantragung

Finanzielle Auswirkungen

Begründung

Die Dorfentwicklung des Landes Hessen wird ab 2013 auf eine integrierte Betrachtung von Städten ausgerichtet. Dabei wird besonderer Wert auf die Entwicklung der Innenbereiche gelegt. Mit der Aufstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) wird der gesamte Prozess im aktiven Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern geplant und projektiert.

In dieses Entwicklungskonzept kann die bereits beschlossene Aufstellung des Innenentwicklungskatasters einfließen. Durch die angestrebte Schließung von Baulücken sowie die Vermeidung und Beseitigung von Leerständen wird das Ziel lebendiger und attraktiver Innenbereiche unterstützt. In besonderer Weise können bei der Erstellung des IKEK auch die Herausforderungen durch den demographischen Wandel berücksichtigt werden.

Anlagen

08.05.2013

Gesehen:

Gesehen:

Bereichsleiter

FB Finanzen

Dezernatsleiter